

Berufsbeschreibung

Tendenz steigend", kann man zur Nachfrage nach Sicherheitsdienstleistungen bemerken.

Sicherheitsdienstleistungen werden sowohl von Privatpersonen als auch Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen beansprucht. Dazu zählen: Bewachung, Aufsichts- und Ordnungsdienste, beispielsweise bei Sportveranstaltungen oder auf Baustellen, Patrouillen, z.B. in Einkaufszentren, Parks, Parkhäusern, Bahnhofs- oder Industriearealen, Alarmempfang und gezielte Intervention oder Werttransporte.

Fachleute für Sicherheit und Bewachung kennen die Pflichten gegenüber dem Auftraggeber und die Arbeitsabläufe. Sie sind alleine oder in Gruppen unterwegs, je nach Auftrag eventuell mit einem Diensthund. In der Regel sind sie unbewaffnet. Abhängig vom Auftrag, leisten sie manchmal auch Nacht- oder Wochenenddienst. Sie kennen die Grundwerte der Rechtsordnung und die wichtigsten Gesetze des Zivil-, Straf- und Arbeitsrechts.

Fachleute Sicherheit und Bewachung können in schwierige Situationen geraten; dann bewahren sie einen kühlen Kopf. Ruhig und diszipliniert intervenieren sie, ohne den Eigenschutz aus dem Auge zu verlieren und wohl wissend, dass sich Ruhe, Autorität und Auftreten auf die Beteiligten übertragen können.

Als Führungskräfte unterstützen sie Mitarbeitende ausserdem bei der Einführung in ein neues Arbeitsgebiet.

Anforderung

Für die Berufsprüfung sind notwendig: Mindestalter 22 Jahre, einwandfreier Auszug aus dem Zentralstrafregister. Abgeschlossene berufliche Grundbildung und 2 Jahre Berufspraxis im Sicherheits- und Bewachungsdienst oder bei fehlender beruflicher Grundbildung 4 Jahre Berufspraxis oder erfolgreich abgelegte Berufsprüfung als Fachmann/-frau für Personen und Objektschutz. Kurzer Lebenslauf mit Angabe der bisherigen beruflichen Ausbildung.

Die Tätigkeit erfordert: technisches Verständnis, Verantwortungsbewusstsein, Selbstdisziplin, Konzentrationsfähigkeit, Beobachtungsgabe, überlegtes Handeln, Belastbarkeit, korrektes und freundliches Auftreten, widerstandsfähige Gesundheit, Freude und Fähigkeit, Wissen zu vermitteln.

Ausbildung

Es bestehen verschiedene Angebote einerseits bei Unternehmen (interne Schulung) andererseits bei verschiedenen Schulen.

Abschluss: Berufsprüfung (BP) als Fachmann/-frau für Sicherheit und Bewachung mit eidgenössischem Fachausweis.

Entwicklungsmöglichkeiten

Betriebsinterne Kurse und Schulungen. Weiterbildung im Bereich Management, Personalführung, Unternehmensführung usw.

Berufsprüfung als Fachmann/-frau für Personen und Objektschutz.

Aufstieg: Gruppenchef/in, Dienstchef/in, Fachinstruktor/in.

Kontaktadressen - Schaffhausen

Schweizerische Berufsschule Sicherheit SBSS

Die Sicherheitsakademie der Securitas AG

Alpenstrasse 20

3052 Zollikofen

Herr Fritz Flörchinger, 031 910 11 11

fritz.floerchinger@securitas.ch

www.securitas.ch

UL VD 2012 2013 2014 (*)

Weitere Informationen erhältlich:

Allgemeine Berufsberatungsstellen

www.adressen.sdbb.ch/kt_address.php?kt=sh&type=1&lang=d

(*) Info-Code

UL: Unterlagen erhältlich.

VD: Video/DVD erhältlich.

LV: Regionales Lehrstellenverzeichnis erhältlich.

BB: Betriebsbesichtigung möglich.

SL: Schnupperlehre möglich.

BP: Berufspraktikum möglich.

ETB: Eignungs-Test-Bedingung.

VA: Vorabklärung erwünscht (Berufsberater).

FJ: Ferien-Job möglich.

FZJ: Freizeit-Job möglich.

12, 13, 14: Freie Lehrstellen in den Jahren 2012, 2013, 2014.